

1577 Febr. 21

Bürgermeister, Rat und Gemeinheit der Stadt Werl stellen dem Erzbischof Salentin von Köln wegen dessen Schenkung für die Pfarrei St. Marien zu Werl einen Revers ein, durch den sie sich verpflichten, dem Erzbischof die Wiederlösung einiger in der erzbischöflichen Domation spezifizierter fiktiver Zinsverpflichtungen zu gestatten, die Schulmeister mit weiteren Einkünften unterstützen, den Schulern geeignete Herberge zu verschaffen, und den Zweck der Schulgründung, die Erhaltung der katholischen Religion, zu fördern.

Das ursprüngliche große Werler Stadtsiegel sowie das Siegel des jetzigen Mitsieglers Gerhard Kleinvoigt, Kränkelnmeister Rates in Werl, der Revers, sind ab.

Dr. Pgt.